

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind
erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Buchdruckerei Dusóthy & Hoffer, Lugos, Bonnaga. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankensendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 14. Juni 1916

Nummer 48.

Das große Rätsel.

Im Frühjahr ging eine freudige Erregung durch die ganze Welt: es hatte den Anschein als sollten die harten Kämpfe nachlassen, dem großen Völkerringen Einhalt geboten und der Friede in Sicht sein. Man sprach vom Papst, Wilson, Ford, Bryan, die sich zusammengetan um über den Frieden zu beraten. Natürlich erwies sich alles nur als vergebliches Bemühen, schon gar als Grey auf die friedlich gestimmte Rede Bethmann-Hollwegs eine hochtrabende Erwiderung vom Stappel lies, die vom Neuen verschärfte Kämpfe nach sich zog; der schüchtern aufgetretene Friede war verschucht und in unsichtbare ferne gerückt.

Das Pendeln zwischen Krieg und Frieden hat aufgehört, ersterer erhielt die Oberhand und jetzt tobt es wieder auf allen Kriegsschauplätzen, an allen Fronten mit einer Erbitterung als hätte der Krieg erst begonnen. Die Kriegsfurie hat wieder Hochsaison, feiert blutige Orgien, wie sie die Weltgeschichte noch nie gesehen.

Mit bangem Herzen sieht man das weitere Wüten der Kämpfe. Viel Menschen werden geopfert, speziell von Rußland, das sein ohnedies schon erschöpftes kolossales Reservoir neuerlich ins Treffen führt, um uns zu bezwingen. Doch mit Ruhe und kaltem Blute empfangen unsere Helden söhne die Feinde, ihnen trotzig die Stirne bietend. Die große Übermacht des Gegners mag unseren Generalstab wohl veranlaßt haben, die Front da und dort etwas zurückzunehmen, um möglichst wenige Opfer zu bringen.

Mit fieberhafter Spannung erwartet das Hinterland die einlaufenden Berichte und legt sich die Frage auf, wann wohl diese Völkerschlacht ein Ende finden werde. Dieses große Rätsel ist natürlich momentan nicht zu lösen, wenn auch Stimmen aus dem Lager

der Gegner deutlich dafür sprechen, daß der Friede von ihnen schon gesehen wird. An ihr leeres Geschwätz hat sich die Welt schon gewöhnt, weil sie darin wahrlich Meister sind.

Wir befassen uns nicht mit Wahrsagerei, bei uns sprechen nur die Erfolge auf den Kampfplätzen, wo ja die Truppen des Zweierverbandes herrliche Waffentaten vollbrachten und noch vollbringen werden. Mit solchen Kämpfen kann man ruhig dem Ende entgegensehen, mag es nun rasch kommen oder noch in weiter Ferne sein.

Wird das große Rätsel Friede bald seine Lösung finden? Möglich! Auf alle Fälle müssen wir uns in Ruhe fassen und heldenmütig weiter kämpfen.

Tagesneuigkeiten.

Der Kindertag in Lugos.

Der am ersten Pfingsttage im ganzen Lande veranstaltete Kindertag hat in Lugos ein recht gutes Ergebnis gebracht.

Zahlreiche Lugoser Damen hatten sich zu diesem Kindertag, der unter dem Protektorate Sr. Hochgeborenen des Herrn Obergespan k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve stand, freiwillig in den Dienst der eminent wohltätigen Sache gestellt und hauptsächlich ihr Verdienst ist es, daß die stattliche Summe von Eintausendvierzig Kronen 81 Heller vereinnahmt wurde.

Mit wahren Bienenfleiß oblagen die reizenden Damen unserer Stadt ihrer hehren Aufgabe. Ohne lästig zu fallen, in wirklich vornehmer Weise ersuchten sie um eine milde Gabe, welchem Ersuchen auch stets gerne entsprochen wurde. Mit zierlichen kleinen Sammelbüchsen ausgerüstet, waren sie überall dort zu finden, wo es sich lohnte in Aktion zu treten, so auf der Promenade, in Gast- und Kaffeehäusern und am Perron des Bahnhofes.

Das gute Ergebnis spricht deutlich dafür, wie gern das Lugoser Publikum edle, gemeinnützige Werke unterstützt und das auf seine Mildtätigkeit nie umsonst gebaut wird.

Unser Obergespan

k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve ist nach längerer Abwesenheit von der Komitatshauptstadt heute wieder in Lugos eingetroffen. Sr. Hochgeborenen, der bekanntlich bei unseren Truppen an der Front war, hat sofort nach seinem Eintreffen die Amtsgeschäfte übernommen und auch den Vorsitz in der Verwaltungsausschussführung geführt.

Major Földes

von dessen schweren Erkrankung wir berichtet ist bereits soweit hergestellt, daß jede Gefahr beseitigt erscheint. Diese gute Nachricht wird sicher in allen Kreisen mit lebhafter Freude zur Kenntnis genommen werden.

Todesfälle.

Hier verschied Sonntag plötzlich der Odonom Strobl aus Temesvar im Alter von 58 Jahren. Das Leichenbegängnis hat Pfingstmontag vormittags stattgefunden.

Der Bogsaner Marktpächter Karl Wust ist am 4. Juni in Budapest nach kurzem Leiden, im 81. Lebensjahre verschieden. Der Verstorbene hatte einen äußerst interessanten Lebenslauf. Wust war in seiner Jugend als Soldat mit unter jenen Truppen, welche im Jahre 1864 den nachher auf so tragische Weise geendeten unglücklichen Kaiser Maximilian nach Mexiko begleiteten und waren es für den Verstorbenen immer die angenehmsten Stunden, wenn er im Freundeskreise jener Weltgeschichtlichen Tage gedenken konnte, die er selbst miterlebte.

Silberne Hochzeit.

Im engsten Familienkreise beging Pfingstsonntag der bekannte und beliebte Stadtrepräsentant Koloman Mohilo den 25. Wiederkehr des Jahrestages seiner Hochzeit mit seiner Gattin Marie, geborene Varesz. Dem allgemein geschätzten Jubelpaare gingen von allen Seiten überaus herzlich gehaltene Gratulationen zu, wohl der beste Beweis, welcher großer Sympathien sie sich erfreuen.

Sitzung des Verwaltungs-Ausschusses.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Krassó-Szörenyer Komitates hielt heute seine ordentliche Sitzung, über deren Verlauf wir in der nächsten Nummer berichten werden.

Dr. Arpad Prinz,

ein gebürtiger Südungar (Lugos), der seit zwölf Jahren in Karlsbad tätig ist, hat seine ärztliche Praxis daselbst (Haus „Goldene Krone“, Alte Wiese) wieder aufgenommen.

Populationsbewegung.

In der letzten Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Trauungen: Josef Bojinu und Anna Kortner, Josef Scheerer und Marie Bannoch, Nikolaus Bojin und Julianna Ribovskfi, Wilhelm Lenhart und Anna Kornut, Gabriel Laslo und Katharina Krainic, Stanislau Belenczan und Anna Borlovan, Georg Rotariu und Marie Paszkulefku. Geburten: Jakob Eher Mädchen, Johann Moldovan Knaben, Georg Budin Knaben, Dr. Viktor Sandor Knaben, Bela Löwy Knaben. Todesfälle: Frau Julius Botschan 44, Denes Kristurian 73, Ludwig Rozsa 63, Frau Gergely Iher 65, Johann Montean 76, Marie Bot 18, Frau Johann Szabo 43, Frau Johann Craiovan 23, Witwe Alexander Belu 74, Frau Johann Mohafsi 39 Jahre u. Marie Komlodi 16 Monate alt.

Die Tanzschule Meharos

beginnt Pfingstsonntag im Saale der Konkordia ihre Schlußprüfung, die den gewohnt glänzenden Verlauf nahm. Die absolvierten Tänzerinnen und Tänzer führten alle vorgeschriebenen Tänze mit großer Exaktheit vor und stiegen so gewissermaßen in die Fußstapfen ihres tüchtigen Lehrmeisters, der ja in Lugos schon eine große Zahl Schüler in die Geheimnisse der verschiedenen Tänze eingeführt hat.

Das Verdienst der Presse um die Krieganleihe.

An dem großen Erfolg, mit welchem die vierte Krieganleihe endete, hat gewiß die ungarische Presse einen hervorragenden Anteil. Dies bewies der berufendste Faktor Finanzminister Johann v. Telefsky mit dem Anerkennungs schreiben, welches er an den Präsidenten des „Otthon“-Journalistenvereines Eugen Rakosi und an den Präsidenten des Budapester Journalistenvereines Max Marx, sowie an den Präsidenten des Verbandes der Provinzjournalisten Julius Szavay richtete, in welchem er ihnen seinen besonderen Dank für die Unterstützung der Presse im Interesse der vierten Krieganleihe ausdrückt.

Urteil im Engelmacherprozeß.

Unter dem Voritze des Tafelrichters Zakariás wurde Samstag der Prozeß gegen die hiesige Hebamme Frau Wilentie Petresku wegen des Verbrechens der Abtreibung der Leibesfrucht beendet. Mitangeklagt waren noch das Dienstmädchen Marie Marchinanz und die Frau, bei welcher das Mädchen bedientet ist. Nach dem Aussagen der Hebamme habe sie die verpönten Eingriffe auf Anraten der Frau vorgenommen. Alle Angeklagten wurden für schuldig befunden. Die Hebamme wurde zu 8 Monaten, das Dienstmädchen zu 6 Monaten Kerker verurteilt. Die Dienstgeberin kam mit 20 Tagen Arrest davon.

Ein Mädchen,

das die Handelsschule absolviert
sucht per 1. Juli Stellung.

Näheres in der Adm. d. Blattes.

Vortragsabend zugunsten der 8er Honved.

Die Unteroffiziere unseres Hausregimentes veranstalten am 22. d. (Fronleichnam) in den Lokalitäten der „Konkordia“ einen großangelegten Vortragsabend, der, nach den bisherigen umfassenden Vorbereitungen zu schließen, einen vielversprechenden Verlauf zu nehmen verspricht. Mit emsiger Tätigkeit hat das Arbeitskomitee, an dessen Spitze Herr Feldwebel Kirschner steht, eingesetzt und bereits heute eine Reihe tüchtiger Kunstkräfte gewonnen, die mit Freude sich dem wohlthätigen Zweck der Veranstaltung, die Invaliden des Regimentes zu unterstützen, zur Verfügung stellen. Desgleichen hat die Lugoser Bevölkerung sowie die Kaufmannschaft zahlreiche Spenden für den großen Bazar bereitwilligst zugesagt. Auf weitere Details werden wir in der nächsten Nummer zurückkommen.

Verlustanzeige.

Auf dem Wege vom „Cafee Bristol“ zum Brückenkopfe wurde Dienstag abends eine kurze sogenannte Sportkette verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung in der Konditorei Szidon abzugeben.

Die Redaktion als Schlächtere.

Die Teuerung der Lebensmittel, die auch in Paris immer schärfere Formen annimmt, und sich besonders in der Steigerung der Fleischpreise zum Ausdruck bringt, hat der Pariser Zeitung „L'Evre“ den originellen Einfall zu einem Versuch eingegeben der den bündigen Beweis dafür erbringen will, das die Teuerung in der Hauptsache auf die hohen Gewinne des Zwischenhandels zurückzuführen sei. Zu diesem Zweck kaufte das Blatt einen prächtigen Ochsen für 1300 Frank, ließ ihn auf dem Schlachthof schlachten und verkaufte das Fleisch im einzelnen an seine Leser, die sich durch die Abonnementsquittung ausweisen mußten, und zwar zu Preisen, die sich 10 Prozent unter dem von der Polizeipräktur festgesetzten Satz hielten. Trotzdem blieb der Zeitung ein Verdienst von mehreren hundert Frank. „L'Evre“ rühmt sich, damit bewiesen zu haben, daß es durchaus möglich sei, der Bevölkerung von Paris das Fleisch zu niedrigeren Preisen zur Verfügung zu stellen, als sie heute bezahlen muß.

36,000 Frauen im Eisenbahndienst beschäftigt

Die Erfahrungen, die die preußische Eisenbahnverwaltung mit den Versuchen im Wagenreinigungsdienst machte ermutigte sie zur Heranziehung der Frauen auch in anderen Dienstzweigen. So werden jetzt Frauen an der Bahnsteigsperrre, als Thürschließerinnen, im den Bureau-, Telegraphen- und Abfertigungsdienst und in den Werkstätten, überhaupt in mannigfachen Dienstzweigen beschäftigt. Ihre Anzahl übersteigt bereits 36,000 Köpfe.

Sich nach der Mode kleiden

ist der Wunsch jeder Dame. Man kann das auch, wenn eine Schneiderin von Renommee die Kleider anfertigt. Als eine solche können wir Frau Armin Bajor, Lugos, Szendegasse 9 bestens empfehlen, die vor kurzem von Temesvar hierher übersiedelte. Ihr vornehmer Geschmack, ihr tadelloser Schnitt haben ihr in Temesvar zahlreiche Kundinnen verschafft und man kann annehmen, daß auch die Lugoser Damenwelt diese tüchtige Schneiderin mit Aufträgen beehren wird.

Organisierung des Rettungswesens in der Provinz.

Der Minister des Innern hat den Beschluß gefaßt, das Rettungswesen für das ganze Land einheitlich zu organisieren. Der Minister beabsichtigt einen Landesrettungsverband ins Leben zu rufen, der die Aufgabe hat, in den größeren Provinzstädten Stationen zu errichten und diese mit den nötigen Mitteln und Apparaten auszustatten. Gleichfalls im Interesse der Besserung der öffentlichen Gesundheitsverhältnisse hat der Minister des Innern den Universitätsprofessor Dr. Joh. Bokay damit betraut, einen neuen Epidemiegesetzentwurf auszuarbeiten. Dieser neue Entwurf soll das Augenmerk der Behörden auch auf die Dörfer ausdehnen, in welchen die Aufsicht bisher eine sehr Lage war. In jedem Dorf sollen Epidemiebaracken errichtet, in den Bezirkszentralen Epidemiekrankenhäuser erbaut werden.

Beschränkung der Verwendung von Leder.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Regierungsverordnung Zahl 1576/1916 M. E., durch welche die Verwendung aller Arten von sohlenlederartig ausgearbeitetem Leder, ferner von Blankleder inklusive Zugleder beschränkt wird. Eine zweite Verordnung Zahl 1577-1916 M. E. verfügt die Beschränkung der Verwendung und Inverkehrsetzung von Maschinenleder.

Erhöhung der Konsumsteuern.

Die Regierung projiziert außer verschiedenen Luxussteuern auch die Erhöhung der Konsumsteuern. Die größte Einnahme wird aus der Erhöhung der Spiritussteuer erhofft. Es ist auch die Sprache von der Erhöhung der Zuckersteuer. Die Besteuerung der Beleuchtungsbedürfnisse wird gegenwärtig studiert. Auch die Erhöhung der Bier- und Weinsteuer wird nicht unterbleiben. Die Erhöhung der Fleischkonsumsteuer ist vorläufig nicht projiziert. Das Einkommen Ungarns nach den Konsumsteuern beträgt zirka 300 Millionen Kronen, welches durch die Erhöhung auf über 500 Millionen Kronen gesteigert werden soll. Nachdem nach dem Kriege bessere Konjunkturen erwartet werden, rechnet man in Regierungskreisen bei Eintritt des Friedens auf eine Einnahme von 600 Millionen K.

Das Derby,

das größte Zuchtrennen der Monarchie kam am Pfingstsonntage in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der ungarischen Hocharistokratie auf der Freudenauer Rennbahn in Wien zur Austragung. Bierzehn Pferde waren am Starte erschienen, um das 100.000 Kronenrennen zu bestreiten. Der reiche Preis fiel an den Vertreter des Baron Rothschild-Stalles „Sanskrit“, der vor Fürst Festetics „Przemysl“ und des Pußtaer Gestüts „Fuvolas“ das Ziel als Erster passierte.

Einen Sensationskonsumartikel

bilden die von der „Wiener Stickerieerbste“ Hugo Zellinek, Wien, VII., Lindengasse 55 in Vertrieb gebrachten Kriegserinnerungsbilder, deren prachtvolle Ausführung und beispiellose Billigkeit jedem Wiederverkäufer leicht großen Verdienst abwirft.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel ist wieder eröffnet.

Feldpostsendungen.

Warenmuster können von nun an unter den bisherigen Bedingungen auch nach den Feldposten Nr. 55, 75, 140, 166, 168, 187, 267, 300, 338, 344, 345, 349 u. 513 gesendet werden. Dagegen werden Warenmuster sendungen bis auf weiteres nach den folgenden Feldposten zur Beförderung nicht aufgenommen: Nr. 8, 26, 33, 46, 53, 60, 61, 79, 88, 99, 106, 112, 123, 129, 200, 212, 223, 241, 242, 304, 502, und 620, ferner 12, 13, 15, 19, 19/II, 22, 22/II, 22/III, 24, 25, 30, 31, 36, 50, 52, 54, 56, 57, 62, 74, 80, 86, 89, 100, 101, 102, 111, 118, 128, 130, 137, 141, 142, 144, 145, 156, 160, 163, 172, 174, 202, 204, 225, 227, 231, 251, 253, 254, 313, 355, 501, 503, 505 und 506.

Die Korrespondenz der Kriegsgefangenen.

Ueber die Beförderung der Korrespondenz der bei Privaten arbeitenden Kriegsgefangenen verfügt eine Verordnung des Ministeriums des Innern daß die von Kriegsgefangenen geschriebenen Korrespondenzkarten (Briefe sind überhaupt untersagt) ausschließlich auf dem Wege des Kommandos jenes Gefangenenlagers befördert werden dürfen, aus dem die betreffenden Kriegsgefangenen zur Arbeit beordert wurden. Die Arbeitgeber werden daher aufmerksam gemacht, die gesammelten Korrespondenzkarten nicht — wie dies häufig geschieht — der Hilfs- und Auskunftsstelle für Kriegsgefangene, sondern direkt dem Kommando des betreffenden Kriegsgefangenenlagers einzusenden, da erstere solche Karten ohne Ausnahme zurückschickt.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfesselheizer findet am 25. Juni 1916. vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Pouders verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

Eine tüchtige, erprobte, moderne

Schneiderin aus Temesvár

hat sich hier ansässig gemacht und empfiehlt sich den geehrten

Lugoser Damen

auf das Beste.

Anfertigung von Costümen aller Art nach eigenen Angaben oder nach Modejournalen.

Frau Armin Bajor

Lugos, Szendegasse 9 (im Hofe rechts).

Kgl. ung. privilegiert. KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle: Kommerzialbank A.-G. Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. LOTTERIE 110.000 Lose — 55.000 Treffer im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle **HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.**

Ziehung der II. Klasse: 14. u. 15. Juni.

Preis der Lose für die II. Klasse: $\frac{1}{8}$ 2.50, $\frac{1}{4}$ 5.—, $\frac{1}{2}$ 10.—, $\frac{1}{1}$ 20.— Kronen

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Ämtlicher Bericht unseres Generalstabes.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Am Pruth, südlich von Bojan, wurde ein russischer Angriff abgewiesen.

In Sadagora, Sniatyn und Horodenka ist feindliche Kavallerie eingerückt.

Bei Burkanow an der Strypa scheiterten mehrere russische Vorstöße.

Nordwestlich von Tarnopol stehen unsere Truppen ohne Unterlaß im Kampfe.

Bei Sapanow wurde ein russischer Angriff durch unser Geschützfeuer vereitelt.

Südwestlich von Dubno trieben wir einen feindlichen Kavalleriekörper zurück.

In Wolhynien hat feindliche Reiterei das Gebiet von Taroczyn erreicht; es herrschte zum größten Teile Ruhe.

Bei Sokal am Styr trieb der Feind seine Truppen zum Angriff vor.

Er wurde geworfen.

Auch bei Kolkli sind alle Übergangsvor-suche der Russen gescheitert.

Die Zahl der hier eingebrachten Gefangenen stieg auf zweitausend.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Auf der Front zwischen Gisch und Brenta und in den Dolomiten waren die Artilleriekämpfe zeitweise, wenn die Sichtverhältnisse sich besserten, sehr lebhaft.

An mehreren Punkten erneuten die Italiener ihre fruchtlosen Angriffsversuche.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besondere Ereignisse vorgekommen.

Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.

Vom französischen Kriegsschauplatz.

Gegen einen Teil unserer neuen Stellungen auf den Höhen südöstlich von Ypern sind seit heute örtliche Angriffe der Engländer im Gange.

Auf dem rechten Maasufer, beiderseits des von der Feste Douaumont nach Südwesten reichenden Rückens, schoben wir unsere Linien weiter vor.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Duna, südöstlich von Dubina, zersprengte das Feuer unserer Batterien eine russische Kavalleriebrigade.

Nordöstlich von Baranowici war das feindliche Artilleriefeuer lebhafter.

Die Armee des Generals Grafen Bothmer wies westlich von Przewlofa an der Strypa feindliche Angriffe restlos ab.

Bei Bodhajce wurde ein russisches Flugzeug von einem deutschen Flieger im Luftkampfe bezwungen.

Führer und Beobachter — ein französischer Offizier — sind gefangen.

Das Flugzeug ist geborgen.

Balkanriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: **Hr. Emil Lechner**

Cséplés hez
zsák
ponyva

megvételre és kölcsönbe



HAVAS DEZSÖ, LUGOS
Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

Wegen Raummangel sind
Heizkohlen & Coax

allerbilligst zu haben bei

Friedmann Mór

Régivárgasse

Telefon 152.

Die Spezialeigrosshandlungsfirma

Baruch & Comp.

Temesvár

empfehl ihren selbsterzeugten
garantiert reinen

Apfellekvar

in Fässer und Kübeln.

Mangels Fette, Butter und Speck als
vortreffliches Ersatzmittel schon überall
beliebt, besonders zur Verpflegung von
russischen Kriegsgefangenen vorzüglich
geeignet.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
6264—1916. kig. szám.

Hirdetmény

A himlőoltások f. évi június hó 16-ág
bezárólag minden kedden és pénteken dél-
után 4 óraker történik a városháza tanács-
termében. Felhivom mindazon szülőket,
kiknek himlőoltásra, illetve újraoltásra
kötelezett gyermekeik vannak, hogy az ol-
tások eszközlése céljából feltétlenül meg-
jelenjenek, illetve a fenti határidőig a ma-
gánorvos által eszközölt oltást igazolják,
annál is inkább, mert a mulasztók ellen a
törvény szigorával járok el.

Himlőoltásra kötelezettek az 1915 március 1. és 1916 február 28. között szültek
Ujraoltásra kötelezettek mindazon 6 és 12

évesek, kik az utolsó öt évben himlő ellen
sikerrel be nem oltattak.

Az iskolába járó gyermekek az iskolában fognak oltatni.

Balfescu, polgármester.

Gegen Sommersprossen, Röte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühlingsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte,
ist die

Orientalische Crème
„ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) — von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Waschpulver „ZEIDIJJE“
(K 1-50) und orientalischer Seife „ZEIDIJJE“
(K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd
feinweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich „ZEIDIJJE“ Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROEŠE, Brcka (Bosnien).

Telephon 118 - 44.

Kriegsversicherungsabteilung

des „Auguste-Fonds für rasche Hilfe“ Budapest, V., Vilmos császár-ut 72

Schließt Kriegsversicherungen

für den Todesfall von auf dem Schlachtfelde befindlichen oder dahinziehenden Soldaten

zu mäßigen Versicherungsprämien.

Die Polizze sichert den **Witwen und Waisen** des in den

1000 Kronen für 45 Kronen,

wenn der Betreffende Landstürmer ist, und für 70 Kronen, wenn er aktiv oder Reservist ist. Die Versicherung kann bis zur Höhe von 40.000 Kronen lauten, erfordert kein persönliches Anmelden, da die Versicherung auch im Wege eines Betrauten geschlossen werden kann. Ärztliche Untersuchung findet nicht statt. Nachzahlungen werden nicht gefordert. Die Versicherung ist für die Dauer eines Jahres gültig und tritt nach Entrichtung der Versicherungsprämie sofort in Kraft. Die Summe der bisher abgeschlossenen Versicherungen beträgt 150 Millionen Kronen.

Die Generalvertretung für das Krassó-Szörényer Komitat übernahm

Zéza Földes, Lugos

Kanzlei: Korvingasse Nr. 3, wo mit Aufklärungen gedient wird.